

# Sehr schlechtes anonymes Feedback

Beitrag von „CDL“ vom 17. Oktober 2023 16:45

## Zitat von Der Germanist

Ist zwar nur anekdotisch, aber passt in die Diskussion, was Studierenden zugemutet werden kann: Eine Germanistikdozentin vertrat Ende der 90er die These, dass diejenigen, die nicht wenigstens 100 Seiten Primärliteratur am Tag (!) läsen (zusätzlich zur Sekundärliteratur, die von den einzelnen Seminaren verlangt wurde), sich fragen sollten, ob ein Germanistikstudium wirklich für sie angebracht sei. Ich vermute, damals (und auch heute) schafft ein Gutteil der Germanistik-Studierenden keine 100 Seiten Primärliteratur in der Woche, geschweige denn am Tag...

Also ich habe keine Germanistik studiert, lese aber an Freizeitliteratur an meinen freien Tagen im Schnitt 300 Seiten täglich. Komplett unrealistisch ist das also nicht, auch wenn es natürlich keinesfalls dem Durchschnitt entspricht so viel zu lesen wie ich das mache.